

# Lateinamerika im Aufbruch

Stefan Mayer



„Lateinamerika im Aufbruch“ hat die auch in Europa vielbeachteten Entwicklungen Lateinamerikas der letzten Jahre zum Gegenstand. Diese werden jedoch nicht auf medial sehr präsenste Phänomene wie etwa den ebenso charismatischen wie umstrittenen venezolanischen Präsidenten Hugo Chávez und andere politische AkteurInnen der Region reduziert, sondern umfassend und unter

Berücksichtigung regionaler und historischer Besonderheiten und Unterschiede dargestellt. Denn laut den Herausgebern stellen die aktuellen Entwicklungen nur den logischen Ausdruck viel tiefer greifender sozialer Veränderungen dar, die sich in ganz Lateinamerika bereits seit 50 Jahren abzeichnen, nun jedoch durch den Bankrott neoliberaler Wirtschaftsmodelle wie zum Beispiel in Argentinien verstärkt in Erscheinung treten. Exemplarisch und sehr informativ werden in zehn Beiträgen von ausgewiesenen Lateinamerika-ExpertInnen die sozialen und politischen Prozesse in Chile, Argentinien, Brasilien, Venezuela sowie Mexiko und Bolivien analysiert, wobei die unterschiedlichen Rollen sozialer Bewegungen (etwa Landlosenbewegung in Brasilien) als politische Akteurinnen skizziert und in den Kontext sozialer und wirtschaftlicher Realität im jeweiligen Land gestellt werden. Das Buch stellt die Entwicklungen der letzten Jahre kompakt und übersichtlich dar und eignet sich daher auch für NeueinsteigerInnen in die Thematik, wobei es sich nicht zuletzt durch seine große Aktualität und umfassende Analyse auszeichnet.